

absolutely free

Ausstellung und Veranstaltungsreihe am Landesmuseum Joanneum vom 1.5. – 16.8.2009

2009 jährt sich das legendäre Woodstock-Festival zum 40. Mal – ein Konzertereignis, das zum Symbol für eine Generation geworden ist, die sich von gesellschaftlichen Konventionen und Werten löste, um zu neuen Ufern aufzubrechen.

Viele der 500 000 Zuschauer/innen ahnten schon damals, dass dieses Ereignis Geschichte machen sollte.

Dafür sorgten nicht nur die Auftritte von Künstler/innen wie Country Joe McDonald, Richie Havens, Joe Cocker, Jimi Hendrix, Janis Joplin, The Who, Joan Baez, Crosby, Stills, Nash & Young, Santana, Jefferson Airplane, Ten Years After und anderen mehr, sondern auch ein legendäres Verkehrschaos, die schlechte Organisation, exzessiver Drogenkonsum sowie drei Tage Regen und Schlamm. Auf dem Festivalgelände herrschten chaotische Zustände, die Besuchererwartungen wurden um ein Vielfaches übertroffen. Das Festival war binnen Kurzem für alle kostenlos, die noch keine Eintrittskarte im Vorverkauf erworben hatten, da mit dem Aufstellen der Kassenhäuschen bis zuletzt gewartet worden war und bald alle Umzäunungen niedergetrampelt waren.

Woodstock gilt auch heute als Symbol für die damalige internationale Protestbewegung gegen dekadenten Wohlstand, Konsum und Vietnamkrieg.

Das Festival war 1969 zugleich Höhepunkt und Ende der Flower-Power-Bewegung. Woodstock steht nicht nur für das bemerkenswerteste Open-Air-Konzert aller Zeiten, es war auch die drei Tage lang gelebte Utopie eines neues Miteinanders: Love, Peace, Protest wurden auf Probe und mit neuen Rücksichten gelebt.

Die Botschaft an die Welt: Unausgetretene Wege der Selbstdefinition, Identitätsfindung und ein lebhaftes, euphorisches Ausprobieren bis dato unbekannter Seinszustände.

absolutely free thematisiert, ob und wer sich auch heute noch soziale und politische Utopien leisten kann, und fragt, ob auch die heutige Popkultur Potenziale birgt, die noch immer die Welt verändern und verbessern sollen. Und wie der Begriff der Freiheit in einer wirtschaftsorientierten Welt eigentlich gebraucht wird.

absolutely free beginnt im Gestern, es beschreibt und aktiviert das Heute.

Kontakt: absolutely free
Raubergasse 10
8010 Graz
T: +43 664 8017 9777
E: pr@absolutely-free.at
W: www.absolutely-free.at

Gefördert von



In Kooperation mit

Landesmuseum Joanneum

absolutely ausstellung

Die Ausstellung widmet sich pop- und jugendkulturellen Fragen und Lebens(stil)orientierungen, die das Woodstock-Festival prägten, mit besonderem Schwerpunkt auf die Steiermark. Drei unterschiedliche Informationskanäle zeigen, welche Auswirkungen das Phänomen Woodstock hatte: Portraits von ZeitzeugInnen, künstlerische Interventionen und kulturhistorische Hintergrundinformationen überlagern und ergänzen sich wechselseitig und konstruieren auf diese Weise eine vielschichtige Geschichte, wie es, natürlich aus der Sicht von heute, "gewesen sein könnte".

Die Ausstellung *absolutely free* macht sich unter der wissenschaftlichen Leitung von Karl Stocker auf historische Spurensuche. Da Geschichte nie linear und monokausal "funktioniert", gliedert sich die Ausstellung nicht populistisch chronologisch, vielmehr richtet sie sich den großen Themen von Woodstock wie *peace, free love, freedom, drugs, gegengesellschaft, revolution* oder *utopie* aus. Insgesamt 12 Räume nähern sich dem Festival und seinem Mythos an: Jeder Raum eröffnet eine neue Welt. Zu jedem Thema erwartet die BesucherInnen eine neue Atmosphäre aus Farben, Licht und Ton. Eine Ausstellung, die Gefühle evoziert und das Thema erfahrbar macht.

Trau keinem über 30! Acht KulturwissenschaftlerInnen unter 30 haben insgesamt 40 ZeitzeugInnen interviewt. Ergänzt durch eine regionale und internationale Zeitleiste werden persönliche Erinnerungen und historische Recherchen präsentiert. Darüber hinaus zeigen über 100 KünstlerInnen unter 30 ihre Statements und Installationen. So wird das historische Ereignis durch einen jugendlichen Filter betrachtet.

absolutely music

Das Musikprogramm von *absolutely free* steht insofern in der Tradition Woodstocks, als es an das energetische und akustische Potential der drei Tage des Friedens und der Musik anknüpft. Es wendet sich aber gegen ein regionales Woodstock-Revival im Sinne eines nostalgisch verklärten Wiederauflebenlassens des Geistes von 1969. Es geht um keine revivalistische Neuauflage, sondern viel eher darum, die Magie und Vitalität des historischen Moments zu erkennen und unter Anerkennung der strukturellen Gegebenheiten des Jetzt anzureichern, zu verarbeiten und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, an jenen (pop-)mythologischen Plätzen Woodstocks anzusetzen, wo Grenzen verwischt, durchbrochen und neu konturiert wurden, wo unorthodoxe Praktiken der Performanz und der Interaktion zwischen KünstlerInnen und Publikum neue Wege ankündigten, die sich Jahre später im Mainstream in gezähmter Fassung zeigten bzw. die dann auch wieder radikal verworfen und marginalisiert wurden.

Das Musikprogramm wird in Kooperation mit verschiedenen lokalen Veranstaltern, die wiederum ein heterogenes Spektrum an Spielarten zeitgenössischer Popkultur repräsentieren, erarbeitet und durchgeführt.

absolutely performance

Was lebt von den Sixties in den künstlerischen Ansätzen von heute weiter? Was wird im Geist neu erfunden? Kollektive Arbeitsweisen, das Persönliche ist das Politische, partizipative Erzählweisen, Improvisation, der eigenen Körper, Zuschauer oder Zeugen. Das sind nur ein paar Begriffe, die sich in im heutigen Diskurs über Performatives genauso wie in den Avantgarden des Woodstockjahres finden. Zudem nimmt das *absolutely performance* seine örtliche Position zum Anlass einige wahrnehmungsorientierte Aktionen im öffentlichen Raum zu realisieren. Wer oder was performt hier bereits?

neuland

Neuland ist ein künstlerisch-politisches, organisch-dynamisches Beteiligungsprojekt, das sich zwischen Gegenkultur, Utopie und Summer of Love bewegt. Neuland startet den irrwitzigen Versuch den rebellischen Moment in unserem verträumten Städtchen Graz auszumachen und zu kultivieren. Neuland will eine temporäre Plattform bieten, auf der sich Menschen aus lokalem bzw. überregionalem Kontext treffen und wechselseitig in ihrer Suche nach einer selbstbestimmteren freieren Welt für alle inspirieren.

Der Idee von Neuland ist es mit zwei unterschiedlichen, einander ergänzenden Ansätzen auf das Publikum zuzugehen. Eine Reihe von praxisnahen, angreifbaren und aktivistischen Formaten greifen ineinander mit inhaltlich-philosophisch-forschenden Veranstaltungen. Es werden Impulse gesetzt, die einen partizipatorischen Prozess initiieren, der ungeahnte Potentiale freisetzt und mitunter zu chaotischen Entwicklungen führen kann, soll und wird!